

Kurzer geschichtlicher Abriss der Entstehung des Elternrats, resp. Elternforums

An der Mitgliederversammlung 1997 hat Jürg Blaser auf der Traktandenliste unter der Rubrik "Verschiedenes" die Idee ELTERNRAT vorstellen wollen. Er hatte diese Thema vorgängig angemeldet. Auf die Idee gekommen ist er durch die Elternratsbewegung in den staatlichen Schulen.

Aus zeitlichen und anderen Gründen konnte das Anliegen an der Mitgliederversammlung nicht behandelt werden, in der Folge haben sich aber je zwei Eltervertreter aus Ittigen und Bern zusammengefunden, um das Thema weiter zu verfolgen.

Auf Vorstoss des Vorstandes beider Schulen wurden nun zuerst bestehende Gremien, wie die Ombudsstelle und die Elterngesprächsgruppe unter die Lupe genommen, da vor allem der Vorstand, aber auch das LehrerInnenkollegium davon ausging, dass kein Bedarf bestand für ein weiteres „Gefäss“.

Die vier ElternvertreterInnen haben zusammen mit VertreterInnen aus dem Vorstand und dem Kollegium regelmässige Sitzungen abgehalten und die Aufgaben der bestehenden Gremien geklärt. Der Prozess dauerte bis weit ins 1998 hinein und endete damit, dass am 1. Oktober 1998 vorliegendes **Konzept Elternforum** in Kraft trat. Vorgängig wurde dasselbe vom Vorstand am 8. September 98 und vom Kollegium am 27. August 98 gutgeheissen.

Von nun konnte das Elternforum tagen und hat dies auch rege getan. Jährlich zwischen 5 und 8 Sitzungen wurden abgehalten und protokolliert. Zusätzlich wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen gearbeitet.

In einer dieser Arbeitsgruppen entstanden die beigelegten **Satzungen für den Elternrat**. Diese ersetzen das ursprüngliche **Konzept Elternforum**. Die Satzungen wurden massgeblich durch Jürg Blaser und Hubert Gygax vorbereitet und ins Plenum der Delegierten getragen. Besagte Satzungen traten ab 18. Juni 2002 in Kraft, nachdem sie von Kollegium und Vorstand gutgeheissen wurden.

Vorgängig wurde, durch Namensänderung, an der Elternforumssitzung im März 2002 aus dem bestehenden **Elternforum** der heute existierende **Elternrat**. Diese Sitzung war auch der erste sogenannte Infoabend, man hatte vorgängig die strukturelle Unterteilung der Sitzungen in **Themen- und Informationsabende** festgelegt.

Traurige Nachricht, auch aus dieser Sitzung: Auflösung des Elternforums in Ittigen. (Ich kenne die Gründe nicht.)

An der Sitzung des Elternrats vom 10. Dezember 2002 wurde das beigelegte **Reglement des Elternrats** gutgeheissen. Es dient als Ergänzung zu den Satzungen vom 18. 6. 2002. Der Elternrat pflegt regelmässig den Kontakt mit den verschiedenen Gremien unserer Schule. So wird z.B. die Basarleitung jährlich eingeladen, Kontakte gab und gibt es mit der Ombudsstelle der Schule, der Personalgruppe des Kollegiums, mit dem Oberstufenkollegium der Elterngesprächsgruppe EGG, den Verantwortlichen der Tagesschule und der Mensa, sowie mit Schulleitern, die in der Berner Regionalgruppe der Elternlobby Schweiz mitarbeiten.

Viele Themen bearbeitet, konkrete Projekte realisiert:

Nachfolgend eine kleine Auswahl der Themen, die den Elternrat in den letzten 10 Jahren beschäftigt haben-und der konkreten Projekte, die umgesetzt wurden:

- 19 98/ 1999 Blockzeiten werden eingeführt
- 1999/2000 Aufbau des Themenspeichers ,abwechslungsweise Aufteilung der Sitzungen in Info-und Themenabende

- 2000/2001 Erhebung der ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden.
- 2001/2002 Satzungen, Läusekonzept, Amtsdauer wird auf 5 J. beschränkt, um eine Erneuerung zu erhalten und die einen Wandel der Dynamik zu ermöglichen.
- 2002/03 Eröffnung der Tagesschule, Verkehrssicherheit (Fussgängerinsel Weltstrasse), Motivation (was trägt zur Steigerung bei, welches sind die Motivationskiller)
- 2003/2004 Leitbild betreffend Drogen und Suchtmittel: Prävention, Massnahmen, Informationskonzept (wird zusammen mit Massnahmen bei disziplinarischen Verstössen abgegeben).
- 2004/2005 Umfrage (nicht alle Eltern erfasst) ergibt, dass insgesamt 11'241 Arbeitsstunden an der Schule geleistet wurden. Bei einem Stundenansatz von 25 Franken entspricht dies einem Geldwert von: 281'000 Franken!
- 2005/2006 Sozialzeitausweis/ Bildungspass (Nachweis der freiwilligen und ehrenamtlichen Arbeit an der Schule. Vergünstigung öffentlicher Dienste auf für Privatschulen (ist noch in Arbeit), Einkaufsliste (Geschäfte und Dienstleistungen, welche Sonderkonditionen für Schulletern bzw. die Steinerschule gewähren)
- 2006/2007 Oberstufe/Stoffverteilung, konstruktive Elternkritik bei Konflikten Übersicht über zuständige Gremien , Wege und Rückmeldungen .
- 2007/2008 Erste gemeinsame Sitzung mit dem Elternrat Ittigen, Verzicht auf Energiesparlampen im Schulhaus Bern.

Ergänzungen, Elternrat 2009-2014, : 4.11.2014

- 2008/09 Jubiläumsjahr: Kommunikation, Neuformierung Verein, Förderung begabter Kinder. Einführung neuer Schulletern (Leitfaden), Gewaltprävention
- 2009/2010 Wege zur Qualität , Dynamische Delegation, Jahresplan Schulaktivitäten, Verkehrssicherheit, Beschlussprotokolle des Elternrats per Mail an die Klasseneltern, Motivation Mithilfe bei aktuellen Elternaktivitäten. Handyregelung + digitale Medien
- 2010/2011 Informationsgespräch für neue Schulletern wird verabschiedet, Weihnachtsgeld, Hausaufgabenregelung, 12 Jahre Steinerschule wird an der Mitgliederversammlung aufgenommen. Neue Sitzungsstrukturen Infoanlass für neue Eltern, Quereinsteiger
- 2011/ 2012 gemeinsamer Elternrat Bern Ittigen Langnau: WzQ Warum 12 Jahre Steinerschule? Wahl Vertreter Ombudsstelle
- 2012/ 2013 Fussweg Busendstation – Schule: Sicherheit, Schulführung, neues Läusekonzept, Mensa Bern
- 2013/2014 WzQ Einführung mit Jörg Undeutsch, Bio Mensa Bern